

Gelingensbedingungen: So gelingen Partizipations-Aktionen

Was werdet ihr zukünftig beachten, nutzen, umsetzen, ...?

VORHER Vorbereitungs-Phase	<ul style="list-style-type: none">- gute Absprachen- Flexibilität- Viele ansprechen, junge Menschen mit anderen zusammenbringen, damit von Anfang an zielgruppenorientiert gedacht und gemacht wird #Peers als Experten #kooperationen- Jugendliche zu Wort kommen lassen und mit planen- Marketingstrategien entwickeln -> Wiedererkennungswert- Politiker/innen "schulen"- Verbündete finden- Alle wichtigen Personen/Institutionen mit ins Boot holen (z.B. Vereine, Verwaltung, Politiker*innen, usw.)- ungewöhnliche Aktionen erarbeiten um unterschiedliche Gruppen zusammenzubringen- Gute & Genaue Planung der Aktion
WÄHREND Durchführungs-Phase	<ul style="list-style-type: none">- offene Fragen mitnehmen- Methoden zum Kennenlernen und Aktivieren der Teilnehmenden / Aktive Phasen durchführen- Protokollieren- Emotionen wecken- Wir-Gefühl schaffen- für aktive Mitarbeit sorgen- Mix & Match - bedenken bzw. zulassen <p>Jugendliche stehen im Fokus, Fachkräfte und generell Erwachsene nehmen sich zurück gute Snacks bereitstellen Starke Moderation damit jeder zu Wort kommen kann Alle Sinne ansprechen: Herz - Hirn - Hand - Humor konkrete Handlungspläne erarbeiten um Erfolge zu erzielen in kleinen machbaren, weil konkret und überschaubaren Schritten vorgehen festgelegter, zeitlicher Rahmen um die Jugendlichen das gesamte Projekt über zu "halten"</p>
NACHHER Nachbereitungs-Phase	<ul style="list-style-type: none">- Erfolge aufzeigen- Ergebnisse teilen- zeitnah Rückmeldung geben- mit Teilnehmerinnen in Kontakt bleiben- Marketing- Transparenz über Prozesse geben- Auch Nachbereitung / Feedback von Jugendlichen einholen!!!- Wichtig: Zeit hierfür einplanen- Eine Challenge aus den weiteren Planungen machen
Was wäre denn mal echte Innovationen, die eine nachhaltige Veränderung von Beteiligungs-Aktionen auslösen würden?	<ul style="list-style-type: none">- Wenn Beteiligungsformate bereits ab dem Kindergarten so zum Alltag gehören, dass Jugendliche in dem Wissen aufwachsen, gehört zu werden und beteiligt zu sein, sodass man nicht erst beginnen muss, ihnen dieses Vertrauen mitzugeben, sondern die Gesellschaft darauf ausgerichtet ist, als Selbstverständlichkeit.- Beteiligung muss nicht eingefordert werden, sondern ist in den Köpfen aller verankert und wird durchgeführt- das Beteiligungsformate auch mal in Unterrichtszeiten, aber andernorts stattfinden und damit wertgeschätzt werden; Jugendbeteiligung wird oft als reine Freizeitaktivität aus der öffentlichen Wahrnehmung "weggepackt"